

Arbeitszimmer einrichten

Beitrag von „ohlin“ vom 10. Juli 2011 14:06

Nein, nein...eingecannt wird nur das, was ich als bloße Blätter im Regal habe. Die Arbeitsblätter erstelle ich so wie ich sie haben will und speichere sie im Themen-Ordner "Wasser" im Fächerordner HSU. Vom Kauf einer 45-seitigen Werkstatt vom Ruhr-Verlag bin ich längst abgekommen.

Für die Spielkarten nehme ich nicht die Hüllen aus Papier, sondern die aus Plastikfolie, die erscheinen mir haltbarer und sehen viel schöner aus. Man bekommt sie in verschiedenen Farben, so dass man die evtl. aus anderen Zusammenhängen bekannte Differenzierung über Farben oder die Zuordnung zu Fachbereichen mit Hilfe von Farben übernehmen kann. Bei ebay sind sie meist sehr günstig zu bekommen.

Fertige Spiele, Plakate usw. behalte ich natürlich auch. Nur die dazugehörigen Kopiervorlagen scanne ich ein und werfe die kleine originale s-w-Vorlage auf Papier weg. Das fertige, einsatzbereite Material bewahre ich in den Archivboxen auf. So wirklich schöne, komplette, fertige Stationsarbeiten sind nicht in 2 Stunden gemacht, aber wenn sie wirklich schln sind, lohnt sich das aufbewahren, weil man sie in 2 Jahren gern wieder aus dem Regal zieht. Dagegen habe ich die Erfahrung gemacht, dass ich mich nicht auf die Suche in 25 Ordnern nach einem einzgien A4-Papier mache. Das Einscannen ist nur eine Reaktion auf "Vielleicht kann ich das ja irgendwann nochmal gebrauchen" und die Blätter trotzdem ruhigen Gewissens wegwerfen zu können.

Seitdem es Angebote wie Lernbiene, Niekao usw. gibt, wächst mein Material nicht mehr um bloße Blättersammlung wie Werkstätten in Pappmappen. Auf der Festplatte ist viel und daraus werden nach und nach schöne einsatzbereite Werkstätten. Das ist absolut mein Arbeiten, nämlich papierlos 